

Institut für Volkswirtschaftslehre

Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2005

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung ist mit einer W3-Professur (Prof. Dr. **Joachim Wagner**) ausgestattet. Die Abteilung verfügt über kein eigenes Sekretariat, wird aber bei der Abwicklung von Verwaltungsarbeiten durch die Institutssekretärin unterstützt. Von der Universität Lüneburg wird keine Mitarbeiterstelle an der Abteilung finanziert. Seit Mai 2004 ist **Corinna Bunk** mit einem Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft Doktorandin an der Abteilung; seit Dezember 2005 arbeiten **Kathrin Michael** und **Frank Möller** als Wissenschaftliche Hilfskräfte mit Abschluss in einem aus Drittmitteln finanzierten Forschungsprojekt.

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit liegt in den Themenbereichen *Internationale Firmentätigkeit, Betriebsdemographie und Arbeitsplatzdynamik, Industrielle Beziehungen* und *Entrepreneurship* sowie in dem diesen Einzelgebieten übergeordneten Querschnittsgebiet *Ökonomische Mittelstandsforschung*. **Joachim Wagner** ist am Forschungsschwerpunkt *Center for Research in Entrepreneurship, Professions and Small Business Economics (CREPS) - Structure and Dynamics* maßgeblich beteiligt. Er ist zusammen mit Joachim Merz und Reinhard Schulte Herausgeber der CREPS-Buchreihe „Entrepreneurship, Professions, Small Business Economics“, die seit 2004 im Lit-Verlag, Münster etc., erscheint.

Joachim Wagner ist seit Januar 2005 einer von zwei geschäftsführenden Herausgebern der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch / Journal of Applied Social Science Studies*; ferner wurde er ab Jahrgang 2005 in die Herausbergremien der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und der *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung / Journal for Labour Market Research* berufen.

In einem im HANDELSBLATT am 11. Mai 2005 publizierten Ranking der forschungstärksten Ökonomen Deutschlands – gemessen anhand der Zitationen in führenden internationalen Fachzeitschriften zwischen 1994 und 2004 – erreichte **Joachim Wagner** den Platz 4.

In der Lehre ist **Joachim Wagner** im volkswirtschaftlichen Grundstudium (Mikroökonomische Theorie) und im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre im Hauptstudium (Internationale Arbeitsteilung) tätig. Hinzu kommen im Hauptstudium Veranstaltungen in den Wahlpflichtfächern Mittelstandsökonomie sowie Arbeitsmarktökonomie und Arbeitsrecht; dort erbrachte Leistungen sind alternativ auch für das Pflichtfach Volkswirtschaftslehre anrechenbar. Ferner hat er erstmals im Wintersemester 2005/06 Veranstaltungen im Promotionsstudium angeboten (Einführung in die Wissenschaftspraxis; Mikroökonomische Theorie und Anwendungen).

Neben den Lehraufgaben beteiligt sich **Joachim Wagner** an der universitären Selbstverwaltung. 2005 war er Senator und Mitglied der Senatskommission für Forschung und Transfer sowie Vorsitzender der Forschungskommission, Mitglied der

Promotionskommission und Sprecher des Promotionskollegs Volkswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Weitere Informationen über die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse: www.uni-lueneburg.de/fb2/vwl/wifo.

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Betriebsgrößenabhängige Schwellenwerte und Arbeitsplatzdynamik in mittelständischen Firmen

Beginn: 7/2004

Ende: 6/2006

Fördernde Institution: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projektleiter: **Joachim Wagner**

Mitarbeiterin: **Corinna Bunk**

Kooperationspartner: Claus Schnabel und Lena Koller (Universität Erlangen – Nürnberg)

Dieses Projekt ist Teil des DFG-Schwerpunktprogramms „Flexibilisierungspotentiale bei heterogenen Arbeitsmärkten“. Viele Regelungen des Arbeitsrechts gelten nur in Betrieben, in denen eine vorgegebene Mindestanzahl von Arbeitnehmern beschäftigt ist. So findet z. B. das Kündigungsschutzgesetz nur in Betrieben ab fünf Beschäftigten Anwendung. Dies führt zu Schwellenwerten, bei deren Überschreiten den Betrieben zusätzliche Kosten entstehen. Stellt z. B. ein Betrieb mit bisher vier Beschäftigten einen fünften Mitarbeiter ein, so gelten damit für alle fünf Beschäftigten die Vorschriften des Kündigungsschutzgesetzes, was die Entlassungskosten erheblich erhöht. Umgekehrt führt ein Unterschreiten einer solchen Schwelle zu Kosteneinsparungen, die über die eingesparten Lohnkosten hinausgehen. Damit ist zu vermuten, dass Schwellenwerte dämpfend auf das Einstellungsverhalten von Betrieben direkt an einer Schwelle wirken bzw. Entlassungen von Betrieben direkt hinter einer Schwelle fördern. Da die Kosten bzw. Ersparnisse hierbei schwellenspezifisch variieren, führen diese gesetzlichen Regelungen zu einem spezifischen Typus mehrdimensionaler Heterogenität der Akteure auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes. Schwellenwerte sind in dem wichtigen Bereich mittelständischer Betriebe besonders häufig. Deshalb sollen in dem beantragten Projekt auf der Basis theoretischer Überlegungen die Auswirkungen ausgewählter Schwellenwerte auf die Arbeitsplatzdynamik im Mittelstand empirisch untersucht werden. Die Ergebnisse bilden dann die Basis für eine fundierte Einschätzung der Flexibilisierungspotentiale, die sich aus Modifikationen der gesetzlichen Regelungen zur Fixierung der betrachteten Schwellenwerte ergeben.

Im Berichtszeitraum arbeitete Joachim Wagner zusammen mit Claus Schnabel und Lena Koller an einer ökonometrischen Studie zu den Wirkungen der zweiten Schwelle des Schwerbehinderten-Gesetzes. Ein Aufsatz hierzu liegt als Diskussionspapier vor; eine Publikation in der Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung ist in Vorbereitung.

Eine vergleichende Untersuchung der Erfolgswirkungen der arbeitsmarktpolitischen Instrumente Existenzgründungszuschuss, Vermittlungsgutschein und Eingliederungszuschuss in niedersächsischen Arbeitsmarktregionen

Beginn: 12/2005

Ende: 11/2007

Fördernde Institution: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Projektleiter: **Joachim Wagner** Mitarbeiter: **Kathrin Michael, Frank Möller**

Kooperationspartner: Dirk Oberschachtsiek (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg), Arbeitsagenturen in Lüneburg und Uelzen

Ziel des Projekts ist eine Evaluation der arbeitsmarktpolitischen Instrumente Vermittlungsgutschein, Existenzgründungszuschuss und Eingliederungszuschüsse in ausgewählten Bezirken der Agentur für Arbeit in Niedersachsen. Überprüft werden soll die Wirkung auf den Erfolg bei den Geförderten in Form von Effektivitätsanalysen. Diese Analysen sollen sowohl für die einzelnen Instrumente als auch für die Instrumente im Vergleich durchgeführt werden. Eine Grundlage der Studie stellt der Aufbau eines Datensatzes mit den evaluationsrelevanten Informationen dar, der in der benötigten Form bisher nicht verfügbar ist. Datengrundlage sind Akten und EDV-Daten der Arbeitsagenturen und eigene Erhebungen. Die Daten sollen dann mit modernen Evaluationsmethoden (insbesondere Matching-Verfahren) ausgewertet werden.

Im Berichtszeitraum wurden umfangreiche Datenerhebungen in Form von Aktenanalysen in zwei Arbeitsagenturbezirken durchgeführt. Ferner wurde der benötigte Datensatz spezifiziert und in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit erstellt sowie die vertragliche Basis für eine Weitergabe der streng vertraulichen Personendaten geschaffen.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Internationale ökonomische Verflechtungen deutscher Industriebetriebe

Beginn: 01/1988

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit (Exporte, Direktinvestitionen, Lizenzverkehr) mit Paneldaten für Industrien und Betriebe empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner gemeinsam mit Claus Schnabel und Thorsten Schank (Universität Erlangen-Nürnberg) einen Beitrag zur These des „exporter wage effects“ – nach der exportierende Firmen ceteris paribus höhere Löhne zahlen – überarbeitet, der jetzt erneut beim *Journal of International Economics* eingereicht ist.

Ferner hat Joachim Wagner einen Survey über die seit 1995 erschienenen mikroökonomischen Untersuchungen zu den wechselseitigen Zusammenhängen von Außenhandel und Produktivität verfasst; dieser Beitrag ist für ein Special Issue der Zeitschrift *The World Economy* vorgesehen. Im Zusammenhang mit den Arbeiten an diesem Überblicksaufsatz wurde eine empirische Untersuchung zur stochastischen Dominanz von Produktivitätsverteilungen für Direktinvestoren, Exporteure und ausschließlich auf dem Inlandsmarkt tätige Firmen durchgeführt; die Ergebnisse erscheinen in einem Beitrag in *Applied Economics Letters*.

Ein weiterer Beitrag untersucht Zusammenhänge zwischen Exporten und Produktivität in mittelständischen niedersächsischen Industriebetrieben. Diese Studie liegt als Diskussionspapier vor; sie wurde auf der CREPS-Tagung „Fortschritte in der MittelstandsForschung“ im November präsentiert und ist zur Publikation in dem Tagungsband vorgesehen.

Die im vergangenen Jahr vorgelegte Studie „Export Intensity and Plant Characteristics: What can we learn from Quantile Regressions?“ war Grundlage eines Vortrags von Joachim Wagner auf dem *Econometric Society 2005 World Congress* am University College London im August. Der Beitrag ist von der *Review of World Economics* zur Publikation angenommen.

Betriebsdemographie und Arbeitsplatzdynamik in der Industrie - Empirische Untersuchungen mit Firmenpaneldaten

Beginn: 01/1990

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Auf der Basis von über die einzelnen Erhebungen zu Paneldaten verknüpften Informationen für Betriebe aus der amtlichen Industrieberichterstattung werden Ausmaß, Bestimmungsgründe und Arbeitplatzeffekte von Gründungen, Wachstum, Schrumpfung und Schliessung von Firmen untersucht.

Im Berichtszeitraum verfasste Joachim Wagner einen umfangreichen Überblicksaufsatz zu Unterschieden in der Performance zwischen jungen und alten Betrieben in Deutschland. Dieser Aufsatz war ein Beitrag zu einem Workshop zum Thema Betriebsdemographie, den Joachim Wagner zusammen mit Lutz Bellmann (IAB - Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit) als 11. Forschungstreffen der Projektgruppe IAB-Betriebspanel im November des Jahres organisiert hat. Er liegt als Diskussionspapier vor und wird im Tagungsband erscheinen.

Ökonomische Analyse des Systems industrieller Beziehungen in Deutschland

Beginn: 06/1991

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: John T. Addison (University of South Carolina, Columbia/USA), Corinna Bunk (Universität Lüneburg), Thorsten Schank und Claus Schnabel (Friedrich-

Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg); Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen e.V.

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch Institutionen, die das Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Betrieben prägen. Gegenstand früherer Studien waren: Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Gewerkschaften; der Einfluss von Gewerkschaften auf betriebliches Verhalten; Verbreitung, Bestimmungsgründe und Auswirkungen von Betriebsräten; Bestimmungsgründe der Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden; ökonomische Analysen zum novellierten Betriebsverfassungsgesetz von 2001.

Im Berichtszeitraum erschien eine mit Claus Schnabel verfasste Untersuchung zu Bestimmungsgründen der Gewerkschaftsmitgliedschaft in Deutschland, in der Individualdaten für 1980 bis 2000 ausgewertet wurden, in der *Socio-Economic Review*.

Im Berichtszeitraum wurden ferner eine Analyse zum Zusammenhang von Betriebsräten und Investitionsverhalten (mit John Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel), eine Untersuchung zu den Produktivitätseffekten von Betriebsräten, eine international vergleichende Studie zu den Bestimmungsgründen von Gewerkschaftsmitgliedschaft (mit Claus Schnabel) und eine Untersuchung zu der Frage, wer niemals Gewerkschaftsmitglied war (mit Claus Schnabel) abgeschlossen; diese Arbeiten liegen als Diskussionspapiere vor und sind zur Publikation eingereicht.

Entrepreneurship – Ökonometrische Studien zur Selbständigkeit

Beginn: 10/2000

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe des Schrittes in die Selbständigkeit ökonometrisch untersucht. Datenbasis hierfür sind u.a. die im Rahmen der DFG-Projekte Regionaler Entrepreneurship Monitor (REM I und II) in den Jahren 2001 und 2003 durchgeführten repräsentativen Bevölkerungsbefragungen.

Gegenstand früherer Arbeiten aus diesem Projekt waren: Der Einfluß persönlicher und regionaler Charakteristika auf den Übergang von Arbeitslosigkeit in Selbständigkeit; die Überprüfung von Lazears ‚Jack-of-all-trades‘-Theorie des Entrepreneurs; Verbreitung und Bestimmungsgründe des Ergreifens einer ‚zweiten Chance‘ nach gescheiterter Selbständigkeit; die Rolle junger und kleiner Unternehmen als ‚Brutkästen‘ für Gründer.

Im Berichtszeitraum wurde ein Aufsatz zu Unterschieden zwischen weiblichen und männlichen Gründern überarbeitet; die revidierte Fassung ist zur Publikation in *Small Business Economics* akzeptiert. Ferner wurde eine vergleichende Studie werdender und junger Gründer abgeschlossen. Diese Untersuchung, die als Diskussionspapier vorliegt, war ein Beitrag für die Tagung ‚Nascent Entrepreneurs: The Hidden Potential‘, die von Simon Parker im September in Durham organisiert wurde. Zwei weitere neuere Arbeiten zu diesem Bereich, die gemeinsam mit Rolf Sternberg durchgeführt wurden, untersuchen die Rolle individueller und regionaler Einflussfaktoren auf die Entscheidung zur Selbständigkeit auf der Basis der Daten aus REM II; sie sind im *Jahrbuch für Regionalwissenschaft* und in der *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*

erschienen. Ferner erschien ein Aufsatz zur „Brutkasten“-Rolle junger Betriebe für Gründer in *Applied Economics Quarterly*.

Joachim Wagner organisierte am 5. Oktober 2005 einen Workshop zum Thema „Entrepreneurship Research with German Micro Data“. Er hat hier eine neue empirische Studie zu den Unterschieden zwischen „Gelegenheitsgründern“ und „Notgründern“, die als Diskussionspapier vorliegt, vorgestellt. Die Beiträge dieses Workshops werden nach einem Begutachtungsprozess in einem zusammen mit Friederike Welter herausgegebenen Schwerpunktheft der *RWI-Mitteilungen* publiziert.

FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik - Nutzer-Netzwerk

Beginn: 01/1998

Ende: 12/2005

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Forscherteams in anderen Bundesländern

Seit 1990 läuft ein Kooperationsprojekt mit dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik, in dem es externen Wissenschaftlern ermöglicht wird, mit den streng geheimen Einzeldaten aus Erhebungen der amtlichen Industriestatistik Analysen durchzuführen, deren Ergebnisse dann geheimhaltungsfrei sind. Solche Projekte wurden seit Ende 1997 auch in anderen Bundesländern initiiert und von Joachim Wagner im Netzwerk *FiDASt - Firmendaten aus der Amtlichen Statistik* koordiniert. Mit der Arbeitsaufnahme der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder steht Wissenschaftlers jetzt eine umfassende Infrastruktur für den Zugang zu den Mikrodaten aus Erhebungen der Amtlichen Statistik zur Verfügung. Damit hat FiDASt seinen Zweck erfüllt und das Projekt endet im Dezember 2005.

Im Berichtszeitraum überarbeitete Joachim Wagner einen Beitrag zu den Auswirkungen von Anonymisierungsverfahren auf das Analysepotenzial von Betriebsdaten; diese Replikationsstudie ist in einem von ihm zusammen mit Winfried Pohlmeier und Gerd Ronning herausgegebenen Schwerpunktheft der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* erschienen.

Ferner wurde eine Untersuchung zur Mikrostruktur der Investitionsdynamik auf der Basis der Daten des Monatsmelder-Panels niedersächsischer Industriebetriebe abgeschlossen. Diese Arbeit wurde auf einer Nutzertagung des Forschungsdatenzentrums der statistischen Landesämter in Berlin im April präsentiert; sie ist in einem von Joachim Wagner koordinierten Schwerpunktheft von *Schmollers Jahrbuch* erschienen..

European Data Watch

Beginn: 10/1999

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Daten sind eine unverzichtbare Voraussetzung für empirische Wirtschaftsforschung, ihre Erhebung und Aufbereitung ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Informationen über vorhandene Datenbestände sind dabei oft lückenhaft. Das Projekt will hier zu einer

Verbesserung der Dateninfrastruktur für die empirische Forschung beitragen: ab Heft 1/2000 erscheinen in der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies* Beiträge von Experten, in denen Datensätze mit Angaben zum Inhalt und zu Zugangsmöglichkeiten vorgestellt werden. Ein Schwerpunkt der Serie liegt auf deutschen und internationalen Mikrodaten (für Betriebe, Personen oder Haushalte). Ferner werden die neuen Forschungsdatenzentren und Datenservicezentren mit ihren Angeboten vorgestellt. Joachim Wagner fungiert als "special editor" für diesen Teil der Zeitschrift..

Im Berichtszeitraum wurde die Serie fortgesetzt; weitere Beiträge wurden eingeworben und betreut.

Theorie und Empirie der Lohnstruktur

Beginn: 06/1987

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Joachim Wagner**

Kooperationspartner: Claus Schnabel und Thorsten Schank (Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg)

Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch die Bestimmungsgründe von Unterschieden im Arbeitseinkommen zwischen Personen, wobei neben Daten aus Deutschland auch vergleichend solche für Personen aus anderen Ländern herangezogen werden. Gegenstand früherer Untersuchungen waren: Ertragsraten auf Humankapital im internationalen Vergleich; ökonometrisch-methodische Probleme bei der Schätzung von Einkommensfunktionen; kompensierende Lohndifferentiale für Arbeitsunfallrisiken; Sektorlohndifferentiale; regionale Lohnunterschiede; Zusammenhänge zwischen regionalem Lohnniveau und regionaler Arbeitslosenquote (Lohnkurven).

Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse einer gemeinsam mit Arnd Kölling und Claus Schnabel durchgeführten Untersuchung zum Zusammenhang zwischen Betriebsalter und Lohnhöhe publiziert.

Ferner hat Joachim Wagner gemeinsam mit Claus Schnabel und Thorsten Schank (Universität Erlangen-Nürnberg) einen Beitrag zur These des „exporter wage effects“ – nach der exportierende Firmen ceteris paribus höhere Löhne zahlen – überarbeitet, der jetzt erneut beim *Journal of International Economics* eingereicht ist. Dieser Beitrag war die Basis eines Vortrags auf der Jahrestagung 2005 des Vereins für Socialpolitik.

1.3 Dissertationsprojekte von Mitarbeitern

Analyse der Notwendigkeit und Wirkung des reformierten Betriebsverfassungsgesetzes für mittelständische Betriebe

Beginn: 5/2004

Ende: 12/2006 (geplant)

Doktorandin: **Corinna Bunk** (Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft)

Kooperationspartner: Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen e.V.,
Industrie Pensions Verein e.V.

Mit der Reform des Betriebsverfassungsgesetzes vom Juli 2001 wurden die Rechte der Arbeitnehmer in Deutschland ausgeweitet, was bereits im Vorfeld der Novellierung zu erheblichen Diskussionen über die damit verbundenen Kosten und Nutzen geführt hat. Insbesondere sollte die formale Mitbestimmung in kleinen und mittleren Betrieben über mehr und größere Betriebsräte sowie verbesserte Arbeitsmöglichkeiten gestärkt werden. Fraglich ist, welche Wirkung die Neuregelungen in der betrieblichen Praxis entfalten und welche ökonomischen Folgen damit verbunden sind. Dies soll mittels quantitativer Erhebungen und qualitativer Studien für mittelständische Betriebe empirisch untersucht werden. Ferner gilt es zu analysieren, ob in Betrieben dieser Größenklasse notwendigerweise Betriebsräte existieren müssen, um eine Beteiligung der Arbeitnehmer an betrieblichen Fragestellungen sowie effiziente Arbeitsbeziehungen zu gewährleisten.

Bereits im Frühsommer 2003 fand in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Lüneburg Nordostniedersachsen die erste Firmenbefragung statt. Im Nachgang wurden 36 strukturierte Leitfaceninterviews geführt. Eine zweite Befragung derselben Grundgesamtheit erfolgte im Juni 2005. Ergänzend dazu wurde in Kooperation mit dem Industrie Pensions Verein eine weitere Erhebung durchgeführt, die u.a. einen Vergleich zwischen der betrieblichen Praxis in west- und ostdeutschen Betrieben ermöglichen soll.

1.4 Dissertationsprojekte von Externen

Die Entwicklung junger technologieorientierter Unternehmen in Deutschland und Großbritannien

Beginn: 9/2003

Ende: 6/2005

Doktorand: **Helmut Fryges**

Standortentscheidungen ausländischer Unternehmen in Deutschland und wirtschaftspolitische Maßnahmen für eine gezielte Ansiedlungspolitik

Beginn: 11/2002

Ende: 6/2005

Doktorandin: **Sandra Harms**

Determinanten des Gründungserfolgs bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit Eine empirische Untersuchung von durch das Arbeitsamt geförderten Existenzgründungen im Regierungsbezirk Lüneburg

Beginn: 12/2000

Ende: 10/2006 (geplant)

Doktorand: **Dirk Oberschachtsiek**

Teilnahmewahrscheinlichkeit, Wirkung und optimale Maßnahmevergabe von Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Beginn: 10/2004

Ende: 10/2006 (geplant)

Doktorandin: **Britta Ullrich**

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Determinants of Trade Union Membership in Western Germany: Evidence from Micro Data, 1980 - 2000", *Socio-Economic Review* 3 (2005), 1-24.

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "Personal and regional determinants of entrepreneurial activities: Empirical evidence from the *Regional Entrepreneurship Monitor (REM) Germany*", *Jahrbuch für Regionalwissenschaft* 25 (2005), 91-105.

Joachim Wagner: "Are young and small firms hothouses for nascent entrepreneurs? Evidence from German micro data", *Applied Economics Quarterly* 50 (2004), 379-391 (publiziert im Juni 2005).

Joachim Wagner: "Anonymized Firm Data under Test: Evidence from a Replication Study", *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 255 (2005), 584-591.

Joachim Wagner (mit Rolf Sternberg): "Zur Evidenz regionaler Determinanten im Kontext individueller Gründungsaktivitäten. Empirische Befunde aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM)", *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie* 49 (2005), 167-184.

Joachim Wagner: "Zur Mikrostruktur der Investitionsdynamik in der Industrie. Analysen mit Betriebspaneldaten aus Niedersachsen (1995-2002)." *Schmollers Jahrbuch* 125 (2005), 475-488.

Joachim Wagner: "Export, foreign direct investment, and productivity: Evidence from German firm level data", *Applied Economics Letters* (forthcoming).

Joachim Wagner: "What a difference a Y makes – Female and male nascent entrepreneurs in Germany", *Small Business Economics* (forthcoming).

Joachim Wagner: "Export Intensity and Plant Characteristics: What can we learn from Quantile Regressions?" *Review of World Economics* (forthcoming).

Joachim Wagner: "Are Nascent Entrepreneurs Jacks-of-all-trades? A Test of Lazear's Theory of Entrepreneurship with German Data" *Applied Economics* (forthcoming).

Joachim Wagner: "Der Noth gehorchend, nicht dem eignen Trieb. Nascent Necessity and Opportunity Entrepreneurs in Germany. Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)." *RWI Mitteilungen* (forthcoming).

Joachim Wagner (mit Winfried Pohlmeier und Gerd Ronning) (Hrsg.): "Econometrics of Anonymized Micro Data", Themenheft der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Band 255, Heft 5. Stuttgart: Lucius und Lucius 2005.

Joachim Wagner (Hrsg.): "", Themenheft von Schmollers Jahrbuch, Band 125, Heft 4. Berlin: Duncker & Humblot 2005.

2.2 *Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)*

Joachim Wagner (mit Thorsten Schank und Claus Schnabel): „Do Exporters really pay higher wages? First evidence from German linked employer-employee data" (revised and resubmitted).

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Thorsten Schank und Claus Schnabel): "German works councils in the production process" (revised and resubmitted).

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Claus Schnabel und Thorsten Schank): "Do Works Councils Inhibit Investment?" (revised and resubmitted).

Joachim Wagner (mit Lena Koller und Claus Schnabel): „Arbeitsrechtliche Schwellenwerte und betriebliche Arbeitsplatzdynamik: Eine empirische Untersuchung am Beispiel des Schwerbehindertengesetzes" (revise and resubmit).

Joachim Wagner: "Exports and Productivity: A survey of the evidence from firm level data." (revise and resubmit).

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Determinants of Union Membership in 18 EU Countries: Evidence from Micro Data." (under review).

Joachim Wagner (mit Claus Schnabel): "Who are the workers who never joined a union? Empirical evidence from Germany." (under review).

Joachim Wagner: "German Works Councils and Productivity: First Evidence from a Nonparametric Test" (under review).

Joachim Wagner (mit John T. Addison, Claus Schnabel und Thorsten Schank): "Works Councils, Labor Productivity and Plant Heterogeneity: First Evidence from Quantile Regressions" (under revision).

Joachim Wagner: "Nascent and Infant Entrepreneurs in Germany. Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)." (under revision).

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Corinna Bunk: "Arbeitsbeziehungen in kleinen und mittleren Betrieben im Regierungsbezirk Lüneburg – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung“, erscheint in: Stephan Schöning et al. (Hrsg.), *KMU in Umbruchsituationen*, Frankfurt: Peter Lang Verlag 2005.

Joachim Wagner (mit Arnd Kölling und Claus Schnabel): "Establishment Age and Wages: Evidence from German Linked Employer-Employee Data" , in Lutz Bellmann u.a. (Hrsg.), *Institutionen, Löhne und Beschäftigung. (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Band 294)*, Nürnberg: IAB 2005, S. 81-99.

Joachim Wagner: "Menschen im Gründungsprozess – Empirische Befunde aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) Deutschland" , in Reinhard Schulte (Hrsg.), *Ergebnisse der MittelstandsForschung* , Münster etc.: Lit-Verlag 2005, S. 23-49.

Joachim Wagner: Rezension von "John T. Addison and Claus Schnabel (Eds.), *International Handbook of Trade Unions*", *Review of World Economics*, 140 (2004), No. 4, 728-729 (erschienen im Februar 2005).

Joachim Wagner: "Weniger Reglementierungen für junge Firmen". *Handelsblatt*, 11. Oktober 2005, S. 11.

Joachim Wagner (mit Ingo Lückgen, Dirk Oberschachtsiek und Rolf Sternberg): "Nascent Entrepreneurs in German Regions – Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)" , erscheint in: Michael Fritsch and Jürgen Schmude (Eds.), *Entrepreneurship in the Region*, New York etc.: Springer 2006, S. 7-34.

Joachim Wagner: "Nascent Entrepreneurs" , erscheint in: Simon C. Parker (Ed.), *The Life Cycle of Entrepreneurial Ventures (International Handbook Series on Entrepreneurship, Vol. 3)*, New York etc.: Springer 2006.

Joachim Wagner: "Exporte und Produktivität in mittelständischen Betrieben. Befunde aus der niedersächsischen Industrie (1995 – 2004)" , erscheint in: Joachim Merz (Hrsg.), *Fortschritte in der MittelstandsForschung* , Münster etc.: Lit-Verlag 2006.

2.4: *Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschrieben Tagungen mit Gutachterverfahren*

Joachim Wagner (mit Ingo Lückgen, Dirk Oberschachtsiek und Rolf Sternberg): „Nascent Entrepreneurs in German Regions – Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor“, *3rd Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER)*, Amsterdam, February 2 – 4, 2005.

Joachim Wagner: „Export Intensity and Plant Characteristics: What can we learn from Quantile Regression?“, *Econometric Society 2005 World Congress ESWC2005*, University College London, August 18 - 24, 2005.

Joachim Wagner (mit Thorsten Schank und Claus Schnabel): „Exporting Firms do not pay higher wages, ceteris paribus. First evidence from linked employer-employee data“, *Verein für Socialpolitik, Jahrestagung 2005*, Bonn, 27. – 30. September 2005.

3.2 Weitere Vorträge ausserhalb der Universität Lüneburg

Joachim Wagner: "Exports and Firm Size: What can we learn from firm panel data?“, *Wirtschaftstheoretisches Kolloquium, Universität Dortmund*, 24. Januar 2005.

Joachim Wagner: "Zur Mikrostruktur der Investitionsdynamik in der Industrie. Analysen mit Betriebspaneldaten aus Niedersachsen (1995 – 2002)“, *Nutzerworkshop des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der Statistischen Landesämter, Freie Universität Berlin*, 21./22. April 2005.

Joachim Wagner (mit Arnd Kölling und Claus Schnabel): "Firmenalter und Entlohnung: Empirische Befunde aus kombinierten Betriebs- und Beschäftigtendaten für Deutschland“, *Institutionen, Löhne und Beschäftigung, Universität Hannover*, 2. September 2005.

Joachim Wagner: "Nascent and Infant Entrepreneurs in Germany. Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)“, *Nascent Entrepreneurship: the Hidden Potential. A Research Conference. Durham Business School*, September 21 - 23, 2005.

Joachim Wagner (mit Lena Koller und Claus Schnabel): "Arbeitsrechtliche Schwellenwerte und betriebliche Arbeitsplatzdynamik: Eine empirische Untersuchung am Beispiel des Schwerbehindertengesetzes“, *Drittes Arbeitstreffen des DFG-Schwerpunktprogramms „Flexibilisierungspotentiale auf heterogenen Arbeitsmärkten“*, Bonn, 6./7. Oktober 2005.

Joachim Wagner: "Firmenalter und Firmenperformance: Empirische Befunde zu Unterschieden zwischen jungen und alten Firmen in Deutschland“, *Betriebsdemographie*, 11. Forschungstreffen der Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg, 10./11. November 2005.

3.3 Vorträge an der Universität Lüneburg

Joachim Wagner: „Der Noth gehorchend, nicht dem eignen Trieb. Nascent Necessity and Opportunity Entrepreneurs in Germany. Evidence from the Regional Entrepreneurship Monitor (REM)“, *CREPS- Workshop Entrepreneurship Research with German Micro Data*, Universität Lüneburg, 5. October 2005.

Joachim Wagner: "Firmenalter und Firmenperformance: Empirische Befunde zu Unterschieden zwischen jungen und alten Firmen in Deutschland“, *Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium*, 19. Oktober 2005.

Joachim Wagner: "Exporte und Produktivität in mittelständischen Betrieben. Befunde aus der niedersächsischen Industrie (1995 – 2004)", *CREPS 2005 – Fortschritte in der MittelstandsForschung*, Universität Lüneburg, 23./24. November 2005.

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... ist einer von zwei geschäftsführenden Herausgebern und Special Editor der Rubrik 'European Data Watch' der Zeitschrift *Schmollers Jahrbuch - Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Journal of Applied Social Science Studies*. Ferner ist er Mitglied in den Herausgebergremien der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* und der *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung / Journal for Labour Market Research* sowie im Editorial Board von *Small Business Economics*.

... ist zusammen mit Joachim Merz und Reinhard Schulte Herausgeber der Buchreihe „Entrepreneurship, Professions, and Small Business Economics“ im Lit-Verlag, Münster etc..

... war Gutachter für die Fachzeitschriften *Applied Economics*, *Canadian Journal of Economics*, *Economic Journal*, *European Economic Review*, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* (3x), *Journal of Applied Econometrics*, *Journal of Economics and Business Statistics*, *Oxford Bulletin of Economics and Statistics*, *Review of World Economics* (2x), *Schmollers Jahrbuch*, *Small Business Economics* (3x), *The World Economy* (3x), *Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung* (4x) und *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*.

... war DFG-Gutachter für zwei Anträge auf Einrichtung von Graduiertenkollegs.

... ist Research Fellow des IZA (Institut Zukunft der Arbeit) in Bonn und des HWWA (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) in Hamburg.

... ist Mitglied im nationalen *Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)*.

... ist Mitglied im Wissenschaftlichen Begleitkreis zum Projekt "*Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten*" des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW).

... ist Mitglied im Kuratorium des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW).

... war Mitglied des Evaluierungsgremiums für die SV-Wissenschaftsstatistik des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.